



# AKTUELLE WASSERPROJEKTE INDIEN

© WHH

## IN 6 NORDINDISCHEN BUNDESTAATEN



Das Projekt verbessert die Lebensbedingungen von bis zu 2 Millionen Menschen.



548.633 € wurden durch die Projektkampagnen von Regierungen und anderen NGO's eingeworben.



Viva con Agua sammelt für dieses Projekt insgesamt 108.008 €.



Das Projekt läuft seit Januar 2016 und wird noch bis Dezember 2019 weitergeführt.



Im Fokus der Projektmaßnahmen steht das Menschenrecht auf Wasser! Dies wird eingefordert durch freudvolle Water Walks (Fußmärsche mit tausenden Teilnehmern entlang von Gewässern, hauptsächlich Flüssen), die gleichzeitig den Bedarf an Bewirtschaftung und Wiederbelebung von Gewässern und den Bedarf an WASH-Systemen dokumentieren.

Die Aktivitäten münden in konkreten Aktionsplänen für Wasserprojekte in den sechs Bundesstaaten Madhya Pradesh, Uttar Pradesh, Chattisgarh, Odisha, Bihar und Jharkhand. Unterstützt werden die Kampagnen durch Musik- und Kunstaktionen (Music@Water Walks, Wandbilder, Poster).



© WHH



- Die Aktionspläne werden im Rahmen von Wasserprojekten von NGO's, Stiftungen, Universitäten und/oder Regierungen finanziert und zusammen mit der jeweiligen Bevölkerung in den Projektgebieten umgesetzt. In diesen konkreten Projekten werden – wie bei WASH-Projekten üblich – Brunnen, Regenwasserauffangananlagen und Wasserrückhaltebecken gebaut, Toiletten und Handwaschanlagen errichtet. Natürlich nicht ohne dafür notwendige Schulungen/Ausbildungen, welche es der Bevölkerung ermöglichen, sowohl am Bau der Anlagen teilzuhaben als auch die Fähigkeit zu erlangen, Wartungen und Reparaturen selbstständig ausführen zu können.
- Die Herausforderungen in Indien: 56% der indischen Bevölkerung leben ohne Zugang zu einer sanitären Basisversorgung, das sind umgerechnet rund 750 Mio. Menschen! 9% der Bevölkerung Indiens leben ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser, was umgerechnet rund 120 Mio. Menschen sind.



Die Gesamtkosten für das Projekt in Nord-Indien belaufen sich auf insgesamt 1.335.000 €. Im Rahmen einer Ko-Finanzierung übernimmt das BMZ 1.000.000 €, die restlichen 335.000 € die Welthungerhilfe. Dazu trägt Viva con Agua 108.008 € bei, das sind die kompletten Kosten für die Wasserrechtskampagne. Diesen Betrag überweisen wir im Jahr 2018 an die Welthungerhilfe.